

Ich stund an einem Morgen

Ludwig Senfl (c.1486-c.1543)

Hans Ott's 121 neue lieder (Nuremberg, 1534)

Discantus

Contratenor

Vagans

Tenor

Bassus

Ich stund an ei - - - nem

Ich stund an ei-nem mor - gen, ich stund an ei-nem mor -

Ich stund an ei - nem mor - gen, ich stund an ei - nem

Ich stund an ei-nem mor - gen, ich stund an ei-nem mor - gen, ich stund an ei-nem mor -

mor - - gen heim - lich an ei - nem Ort, heim - lich an

gen, ich stund an ei - nem mor-gen heim - lich an ei - - nem Ort, heim -

mor - - - gen, ei - nem mor - gen, ich stund an ei -

Ich stund an ei - nem

gen, ich stund an ei - nem mor - gen, ich stund an ei -

ei - nem Ort, heim - lich an ei - nem Ort, an

- lich an ei - nem Ort, heim - lich an ei - - nem Ort, an

nem mor - gen heim - - lich an ei - - - nem Ort,

mor - - gen heim -

nem mor - - gen heim - lich an ei - nem Ort,

25

ei - nem Ort, heim - lich an ei - nem Ort, da hätt ich mich ver - bor -

ei - nem Ort, heim - lich an ei - nem Ort, da hätt ich mich ver - - bor -

ei - nem Ort, ei - nem Ort, da hätt ich mich ver - bor - - gen,

lich an ei - nem Ort, da hätt ich mich ver -

da hätt ich mich ver - bor -

30

gen, ich hört kläg - li - che Wort, ich hört kläg - li -

gen, ich hört kläg - li - che Wort, ich hört kläg - li - che Wort,

ich hört kläg - li - che Wort, ich hört kläg - li - che Wort, ich hört kläg - li -

bor - - gen, ich hört kläg - li - che

gen, ich hört kläg - li - che Wort,

35 40

- che Wort, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein,

von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein,

che Wort, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein, von ei - nem Fräulein,

Wort, von ei - nem Fräulein was

von ei - nem Fräulein hübsch und fein,

von ei-nem Fräu-lein was hübsch und fein, das stund bei sei - nem

von ei-nem Fräu-lein was hübsch und fein, was hübsch und fein, was hübsch und fein,

von ei-nem Fräu-lein was hübsch und fein, was hübsch und fein, das stund bei

hübsch und fein, das stund bei

das stund bei sei - nem Bueh - len,

Bueh - len, Bueh - - - len,

das stund bei sei - nem Bueh - - - len, es mueßt ge -

sei-nem Bueh - len, es mueßt ge - schei - -

sei - nem Bueh - - len,

es mueßt ge - - - schei -

es mueßt g'schei-den, es mueßt ge - - schei - - - den sein.

- - - schei - den, ge - - - schei - den sein.

- - - den sein, ge - schei - den sein, es mueßt ge - schei - den sein.

es mueßt ge - - schei - - den sein.

- den sein, es mueßt ge - schei - den sein.

Ich stund an einem Morgen
heimlich an einem Ort,
da hätt ich mich verborgen,
ich hört klägliche Wort
von einem Fräulein hübsch und fein,
das stund bei seinem Buhlen:
es mueßt geschieden sein.

Herzlieb, ich hab vernommen,
du wolltst von hinnen schier,
wenn willst du wiederkommen,
das sollst du sagen mir;
so merk, Feinslieb, was ich dir sag,
mein Zukunft tust du fragen,
ich weiß weder Stund noch Tag.

Das Fräulein weinet sehre,
ihr Herz war Kummers voll,
nun gib mir Weis und Lehre,
wie ich mich halten soll.
Ich setz für dich, was ich vermag,
und willt du hie beleiben,
ich verzehr dich Jahr und Tag.

Der Knab, der sprach aus Mute,
dein Willen ich wohl spür,
so verzehrten wir dein Gute,
ein Jahr werd bald hiefür,
dennoch müßt es geschieden sein,
ich will dich freundlich bitten,
setz deinen Willen drein.

Das Fräulein, das schrie Morte!
mord über alles Leid,
mich kränken deine Worte,
herz Lieb, nicht von mir scheid.
für dich so setz ich Gut und Ehr,
und sollt ich mit dir ziehen,
kein Weg wär mir zu fern.

Der sprach der sprach mit Züchten,
mein Schatz, ob allem Gut,
ich will dich freundlich bitten,
schlag dirs aus deinem Mut.
gedenk wohl an die Freunde dein,
die dir kein Arges gönnen.
und täglich bei dir sein.

Da kehrt' er ihr den Rucken,
er sprach nicht mer zu ihr,
das Fräulein tät sich schmucken
in einen Winkel schier
es weinte, daß es schier vergieng
Dies hat ein Schreiber gesungen
wie es eim Fräulein gieng.